



# Naturschutz und Gesundheit

## Umsetzung eines Modellvorhabens zum gesundheitsorientierten Naturschutz

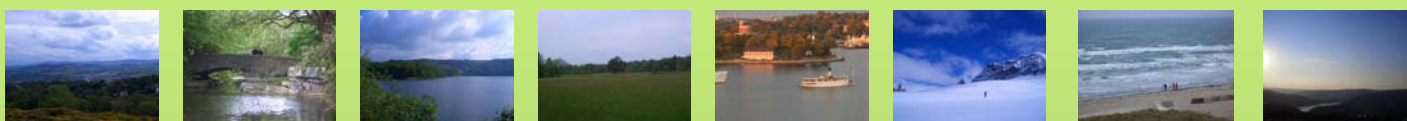
S. Schäffer<sup>1</sup>, T. Claßen<sup>2</sup>, T. Kistemann<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Universität Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn  
<sup>2</sup>AG 7 Umwelt und Gesundheit, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, D-33615 Bielefeld  
Kontakt: silvia.schaeffer@ukb.uni-bonn.de



Aus dem Vorgängerprojekt „**Naturschutz und Gesundheitsschutz: Identifikation gemeinsamer Handlungsfelder**“ wurden folgende Synergiefelder für Naturschutz und Gesundheit identifiziert:

- unzerschnittene Räume als Ruhe- und Entspannungsräume
- Therapeutische/ Gesunde Landschaften
- gesundheitlicher Verbraucherschutz an der Schnittstelle
- Trinkwasserschutz und Naturschutz
- Ressourcenschutz und Biodiversität
- Komplementärmedizin
- Naturschutz und Prävention in der Öffentlichkeitsarbeit



### Ziele des aktuellen Projektes

- Identifizierung und Initiierung von Beispierräumen mit konkreten Ansätzen
- Wissenschaftliche Begleitung und Analyse von regionalen Projekten
- Promotion und Kommunikation des gesundheitsorientierten Naturschutzes
- Handlungsempfehlungen für eine Gesundheitsorientierung des Naturschutzes

### Vorgehen

- Auswahl geeigneter Beispierräume und möglicher Handlungsfelder
- Identifizierung interessierter regionaler Akteure
- Identifizierung der Vorstellungen zur Umsetzung
- Zusammenführung zu regelmäßigen Aktionsforen
- Unterstützung bei der Erstellung und Realisierung von Konzepten
- Auswertung der Projekte
- Erstellung eines Handlungsleitfadens, der auf andere Großschutzgebiete übertragbar ist

Projektlaufzeit bis August 2008 (24 Monate Laufzeit)

### Erste Ergebnisse

- starkes Interesse von Seiten der Naturparke
- Partner: Naturparke Terra.vita, Hohes Venn-Eifel, Thüringer Wald
- Auswahl regionaler Kooperationspartner mit den Naturparken
- Themenspektrum: Therapeutische Landschaft, Bewegung, Barrierefreiheit, Ernährung, Heilpflanzen, Umweltbildung, etc.



### Quellen

Claßen, T.; Kistemann, T.; Schillhorn, K. (2005): Naturschutz und Gesundheitsschutz: Identifikation gemeinsamer Handlungsfelder. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 23.

Fehr, R.; Neus, H.; Heudorf, U. (2005): Gesundheit und Umwelt. Ökologische Prävention und Gesundheitsförderung.

Gesler, W. (2005): Therapeutic landscapes: An evolving theme. In: Health & Place 11 (4): 295-297.